

16.41

Leiden 6 Nov. 1882.



Verehrtester Herr College,

Hiermit schicke ich Ihnen die Abschrift aus Ibn-Dilyat zurück. Ausser zwei unbedeutende Verbesserungen für 9 und 10. für 10 ist die catena ausgelassen worden (siehe die Rückseite Ihrer Abschrift) und fehlt die Antwort des Trägers, welche so lautet:  $\text{فَقَالَ لَهُ الْكَلْبُ كَلِّفْنِي مَا لَا يَكْفِيكَ}$  و, woraus hervorgeht, dass Sie kein Abschreiben von  $\text{يَكْفِيكَ}$  auf  $\text{كَلِّفْنِي}$  übergegangen sind. Wie Sie wissen habe ich das Gedicht auch aus Ibn-Fokhira in seiner Dissertation citirt.

Ich erwarte diese Gelegenheit um mich derselben Sie mit einigen Fragen zu belästigen, weil ich noch immer das Vorhaben

habe, die die Leitung des oben citirten Werkes  
den oben Citirten mit ausführlicher Comen-  
tar heraus zu geben, sobald ich nur die  
schon erwähnte Edition des oben citirten Jaq.  
Li Codex geendigt habe, welche ich nicht  
zum gehörte dem große Wichtigkeit des Wer-  
kes sage. In diesen geplanten Commentar  
gehört auch von Flügel herausgeben.  
Der Theil des Führer über die Anfänge der  
Kunst, davon wie Sie wissen wir hier ein  
Fragment besitzen, das wie Flügel sagt, einzig  
bestehen könnte in Bezug auf Fellen. Die Hand-  
schrift ist freilich abgedruckt, doch nicht un-  
brauchbar, obgleich das am meisten interessan-  
te. Nur ist es absolut notwendig dem  
Text kontrollieren zu können. Weil Sie sich  
mit dem ähnlichen Gegenstand abgeben, werden  
Sie mir vielleicht sagen können, wo ich etwas  
finden kann, ausgenommen bei oben. Kalligraphie,  
Kalligraphie und sonstigen allgem. bekannten  
Schriften über الجا حقا - شامة - النظام  
عشام بن العزم - ابن الروندي - احمد بن ابن دؤاد

u. s. w. Oder wenn Sie Absicht über  
diese Gegenstand publiciren, wie Sie z. B.  
eine Abhandlung über die jaq. verprochen  
haben und eine andere über die Schia  
schon publicirt haben, welche mir aber  
nicht immer zur Ansicht kommen, so  
würde ich bitten, wenn es Ihnen möglich  
ist, mir eine Abdruck zu schicken, wo-  
für ich neierseits gerne meine Publicati-  
onen Ihnen im kommenden Jahre will. Die  
Lithografie des D. M. G. freilich ist mir stets  
zugänglich. Wie Sie schon hat es mit  
meiner Frage keine Idee, weil ich nicht  
auch ungefähr ein Jahr mit jaq. in  
beschäftigt habe.

Was Rittershausen, auch ich höre so-  
dich von ihm. Er befindet sich in Mann-  
heim, soviel ich weiß, wo er eine Stelle  
hat beim Consulat. Seine Frau soll in-  
des kranken sein. Es ist schade, dass

es nicht mehr in Stambul ist, wo er eine  
sehr gute Kelle hatte und nebenbei auch  
Luth Orientalia beide Künste und den  
übrigen Orientalischen Notizen und Collocationen  
besorgen Künste.

Hier befindet sich jetzt ein alter Freund  
von Ihnen aus Damascus, nämlich Herr Carlo  
Landlers, welcher eine interessante Arbeit  
über ~~den~~ <sup>den</sup> Arabische Sprichwörter drucken  
lässt. Er hat das Vorhaben bald wieder  
nach dem Orient abzugehen. Es freute mich  
sehr seine Bekanntschaft zu machen, ob-  
gleich ich zuvor nie von ihm gehört hatte.  
und jetzt noch nicht recht weiss, was er in  
dem in Orient treibt.

Ich hoffe bald wieder etwas von Ihnen  
zu hören. Ich habe jetzt gesehen, dass Sie die  
Kunst des Schweigens verstehen, weil ich seit  
1871 nichts von Ihnen gehört habe, reizt Sie  
zu jetzt einmal das Gegenheil.

Mit vielen Grüßen  
Herrn ergeben,  
M. H. Hauptmann.